



SIEDLERVEREIN EßLING

Überparteiliche Interessensvertretung

www.essling.info

Maßnahmenkatalog zur Erreichung der Umweltverträglichkeit der S1 am östlichen Wiener Stadtrand

Der Siedlerverein Eßling nimmt die Trassenentscheidung der S1 zur Kenntnis. Folgende Maßnahmen sind zum Schutz der anrainenden Bevölkerung unabdingbar. Wenn die angeführten Punkte nicht erfüllt werden, ist aus unserer Sicht die Umweltverträglichkeit nicht gegeben.

- Voll eingehauste Trasse vom Ende des Lobautunnels bis zum Knoten B3d nördlich der Ostbahn
- Weiterführung der Unterflurtrasse ab Wiener Straße bis nach Betriebsbaugebiet in der Guntherstraße bis Höhe Gernotgasse
- Die erste Anschlussstelle nördlich des Nationalparks ist der Knoten B3d
- Keine weiteren Lüftungsbauwerke ab Ende des Nationalparktunnels bis frühestens in Höhe Wolfgang-Mühlwanger Straße
- Lüftungsbauwerke ausschließlich mit Filterung (Abgase, Feinstaub)
- Keine Verbindungsstraßen von der Guntherstraße Richtung Osten (keine technischen Infrastrukturanschlüsse wie z. B. Kanal, Wasser, Gas, Telefon aus der Guntherstraße)
- Verkehrsmäßige Erschließung bestehender Betriebe östlich der Guntherstraße ausschließlich über Niederösterreich
- Fahrverbot für LKW über 3,5 Tonnen in der Guntherstraße
- Grüngürtel in Niederösterreich als Abschirmung der Eßlinger Siedlungsgebiete parallel zur gesamten Guntherstraße (ausgenommen bestehende Betriebe)
- Vorziehung des Bauabschnittes zwischen Nationalpark bis Ostbahn, um eine anrainer- und umweltschonende Entsorgung des Aushubmaterials der Tunnelbohrung im Bereich des Nationalparks zu ermöglichen
- Kein Baustellenverkehr durch Eßling

Für die B3d liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Planungen vor. Unsere oben angeführten Forderungen sind daher auch auf die B3d sinngemäß anzuwenden.

März 2005

Der Vorstand

Gleicher Schutz für Menschen wie für Frösche!

